



AFRIKA/ÄGYPTEN - Al Azhar: Verfassungsreform soll islamische Identität des Landes bestätigen

Kairo (Fidesdienst) – Die islamische Identität Ägyptens wird mit Zustimmung der christlichen Kirchen auch nach der Verfassungsreform bestehen bleiben. Dies erklärt die Al-Azhar-Universität in einer Verlautbarung, die am vergangenen Samstag veröffentlicht wurde. Die höchste sunnitische Autorität des Islam bekräftigt, dass in Übereinstimmung mit den drei ägyptischen Kirchen festgelegt wurde, dass „es eine Verfassung geben soll, die die islamische Identität des Landes unterstreicht und besonderen Wert auf nationale Aussöhnung durch die Überwindung politischer Einzelinteressen fördert“. Auf der Grundlage solcher Richtlinien werden die christlichen Mitglieder des Verfassungsausschusses, dessen Arbeiten bis Ende Oktober abgeschlossen sein sollen, keinen Widerspruch einlegen.

Der Revisionsausschuss unter Vorsitz des ehemaligen Generalsekretärs der Arabischen Liga, Amr Mussa, besteht aus 50 Mitgliedern, darunter drei Christen: der koptisch-orthodoxe Bischof Paula (Eparichie Tanta), der koptisch-katholische Bischof Antonios Aziz Mina und der Vorsitzender der evangelischen Glaubensgemeinschaft Sawfat al-Bayyady. In der Kommission ist auch die salafistische al-Nour-Partei vertreten, während die Muslimbrüder nicht vertreten sind. (GV) (Fidesdienst, 10/09/2013)